

Mügge, Jacob

Claus Johann Jacob Mügge (* 7. Juli 1866 in Oederquart (Amt Freiburg/Landdrostei Stade), † 5. Februar 1939 in Freiburg/Elbe (Kreis Stade) war ein deutscher Gutsbesitzer und Bürgermeister.

Leben und Beruf

Jacob Mügge legte am 2. Juli 1885 der Universität Göttingen eine Einjährig-Freiwilligenbescheinigung sowie ein Polizeiliches Führungszeugnis aus Hannover vor und erhielt die Erlaubnis das Studium der Ökonomie zu beginnen¹. Noch im Sommersemester 1885 trat als Konkneipant in die Burschenschaft Hannovera ein². 1890 war er Gutsbesitzer in Freiburg an der Elbe. In der Zeit von 1923 bis 1935 bekleidete er das Amt des Fleckenhauptmannes und Gemeinde-schulzen in der Fleckengemeinde Freiburg/Elbe. Nach einer Änderung der kommunalen Bezeichnungen war er von 1935 bis 1937 Bürgermeister der Gemeinde Freiburg/Elbe³ und bewohnte ein zweigeschossiges, drei Achsen breites Haus in dieser Ortschaft, das den Namen „Bürgermeister-Jacob-Mügge-Haus“ trägt. Er war langjähriges Mitglied der Freiburger Schützengilde von 1598 e. V. und von 1915 bis 1936 deren Kommandeur⁴.

Exkurs

Sein Sohn und Erbe Hans Mügge, der nach dem Krieg Konsul in Lima/Peru war, besuchte 1954 die 800-Jahr-Feier seines Heimatortes und vermachte sein Elternhaus sowie ein Grundstück am alten Hafen der Gemeinde Freiburg/Elbe. Durch den notariellen Schenkungsvertrag wurde festgelegt, dass das „Bürgermeister-Jacob-Mügge-Haus“ für einen dem Gemeinwohl dienenden Zweck genutzt wird, die Straße, an dem das Haus liegt, den Namen „Hans-Mügge-Straße“ erhält und die Einkünfte aus dem Grundstück am alten Hafen der Freiburger Schützengilde von 1598 e. V. zufließen⁵.

Das Fachwerkhaus aus der Zeit von 1870, ein denkmalswürdiges Gebäude, wurde 1980 grundlegend restauriert und beherbergte zunächst die Heimatstube der Gemeinde. Seit Ende der 80er Jahre ist es Sitz der örtlichen Polizeibehörde⁶. Die Freiburger Schützengilde verwendet die Einkünfte aus dem Grundstück, indem sie 1955 den „Jacob-Mügge-Preis“ stiftete, mit dem sie seither jedes Jahr am Ausmarschsonntag anlässlich ihres Schützenfestes einen Preisträger auszeichnet.

Einzelnachweise

- ¹Wilhelm Ebel: *Die Matrikel der Georg-August-Universität zu Göttingen*, Band 1837-1900, Hildesheim: Lax Verlag, 1937, Nr. 62098
- ²Carl Römpler: *Versuch einer Geschichte der Burschenschaft Hannovera zu Göttingen*, Göttingen: Dieterich, 1897, S. 223
- ³Schreiben der Samtgemeinde Nordkehdingen (Kreis Stade) vom 04. Dezember 1997
- ⁴Georg Meyer et al.: *400 Jahre Freiburger Schützengilde von 1598*, in: *Nordkehdingen, Tradition und Geschichte*, herausgegeben vom Flecken Freiburg, Freiburg: Herstellung: Krause Druck, Stade, 1998, S. 119
- ⁵Georg Meyer et al.: *Jakob-Mügge-Preis der Freiburger Schützengilde*, a.a.O., S. 121
- ⁶Polizeistation Freiburg, Hans-Mügge-Straße 11, 21729 Freiburg/Elbe